

Fraport verringert Verlust, Ferrari macht 25 Prozent mehr Gewinn, Lufthansa vor „Reise-Boom“

Fraport verringert Verlust

Gute Neuigkeiten beim Flughafenbetreiber Fraport. Der Umsatz stieg im ersten Quartal im Jahresvergleich um rund 42 Prozent auf knapp 766 Millionen Euro nach oben, wie das im MDax gelistete Unternehmen am Donnerstag (04.05.2023) in Frankfurt mitteilte. Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen lag mit gut 158 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch wie im coronageplagten Vorjahreszeitraum. Der auf die Aktionäre entfallende Saison-typische Nettoverlust verringerte sich von 108 Millionen auf knapp 22 Millionen Euro. Der operative Gewinn soll in diesem Jahr (2023) weiterhin auf 1,04 bis 1,2 Milliarden Euro kletterten. ([Manager Magazin](#))

Ferrari macht 25 Prozent mehr Gewinn

Im ersten Quartal 2023 hat Ferrari mehr Luxusportwagen verkauft und den operativen Gewinn kräftig gesteigert. Das Ergebnis von Zinsen und Steuern kletterte zu Jahresbeginn um 25 Prozent auf 385 Millionen Euro, wie der italienische Hersteller mitteilte. Die Auslieferungen stiegen um zehn Prozent auf 3567 Einheiten. Die Aktien der Sportwagenschmiede drehten nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen in Plus und legten um mehr als sieben Prozent zu. Autos von Luxusmarken wie Ferrari sind auch in Krisenzeiten stark gefragt. Mehr dazu [hier](#). ([Spiegel Online](#))

Lufthansa vor „Reise-Boom“

Im ersten Quartal 2023 hat die Lufthansa-Gruppe einen

operativen Verlust von 273 Millionen Euro eingeflogen. Allerdings ist das vielmehr eine Erfolgsmeldung des Konzerns. Die die Verluste fielen deutlich niedriger als im Vorjahr aus und lagen sogar schon unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Die schwerste Luftfahrtkrise der Nachkriegsgeschichte scheint für die Lufthansa damit ausgestanden. Das wird jedoch teuer für ihre Kunden. Lufthansa-Chef Carsten Spohr glaubt, dass die Lufthansa „vor dem umsatzstärksten Sommer der Konzerngeschichte“ steht. Mehr dazu [hier](#). ([Welt Online](#))